



In der Reformationsstadt

Im Themenjahr 2011: „Reformation und Freiheit“

Die Lutherdekade begann im September 2008 und dient als Vorlauf des Reformationsjubiläums im Jahr 2017. Jedem Jahr der Dekade ist ein Thema zugeordnet: 2011 heißt es „Reformation und Freiheit“. Die Friedensstadt Augsburg widmet sich diesem Thema mit einem umfassenden Programm. Am 8. August wird außerdem das jährliche Augsburgs Hohe Friedensfest gefeiert, das – zur Erinnerung an die Gleichstellung beider Konfessionen („Augsburger Parität“) – erstmals 1650 in allen evangelischen Kirchen der Stadt begangen wurde.

03.04. bis 10.07.2011

„City of Peace“ – das Rahmenprogramm zur FIFA-Frauen-WM

Das Rahmenprogramm zur Fußballweltmeisterschaft der Frauen, bei der vier Spiele in Augsburg angepfiffen werden, ist dem Thema „Frauen, Fußball und Frieden“ gewidmet. Es beginnt am 03.04. mit den „Frauen Fußball Filmtagen Augsburg“. Abschluss ist das Konzertprojekt „Alle Menschen werden Brüder“ auf dem Rathausplatz.

www.augsburg-2011.de

01.06., 20.07. und 21.11.2011

Redereihe „Zusammen Leben“ im Rathaus (Goldener Saal)

Prominente Persönlichkeiten widmen sich den Themen Interkulturalität, Migration, Integration, Diversity und interreligiöser Dialog. Die Redereihe wird vom Projektbüro für Frieden und Interkultur, der Universität, dem Evangelischen Forum Annahof und der Interkulturellen Akademie getragen. Im Goldenen Saal sprechen (Beginn jeweils 19.30 Uhr):

- 01.06.: Prof. Dr. Gesine Schwan: „Vielfalt in der Demokratie – Herausforderungen und Chancen“
- 20.07.: Ilija Trojanow: „Querfeldein – Berichte von interreligiösen Wanderungen“
- 21.11.: Dr. Navid Kermani: „Die Grenzen Europas“

www.kulturamt.augsburg.de | www.augsburg-evangelisch.de

12.06. bis 23.10.2011

600 Jahre Augsburgs Barfüßerkirche

Die Barfüßerkirche feiert am Pfingstsonntag, 12.06., ihren Geburtstagsgottesdienst. Sie wird 600 Jahre alt. Außerdem geplant:

- Vorträge zu den Franziskanern in Augsburg

- 22.09., 29.09., 06.10., 13.10.: Führungen zur Kunst in der Kirche
- 09.10., 17 Uhr: Mittelalterkonzert „anno 1411“, „Wolkensteyn“
- 16.10., 17 Uhr: Konzert „Francesco d’Assisi“, J.Böttcher
- Bei beiden Konzerten ist der Eintritt frei.
- 23.10.: Festgottesdienst zum Jubiläum
- Im Sommer 2011 ist außerdem eine Ausstellung zu den Kunstwerken der Barfüßerkirche im Höhmannhaus geplant. www.barfuesser-augsburg.de

20.07. bis 07.08.2011

Das Rahmenprogramm zum Augsburgs Hohen Friedensfest

1949 wurde das Augsburgs Hohe Friedensfest – innerhalb der Stadtgrenzen – zum weltweit einzigartigen gesetzlichen Feiertag. Die Friedensstadt Augsburg bereitet sich mit einem mehrwöchigen Rahmenprogramm, zu dem auch zwei Ausstellungen gehören, auf diesen Feiertag vor. Unter anderem finden statt:

- Juli bis August: Ausstellung „Augsburger Friedensbilder“ in der Kreissparkasse Augsburg, Martin-Luther-Platz
- 04.08., 19 Uhr: Eröffnung der Kunstausstellung „Tolerabilis“ in der Toskanischen Säulenhalle des Zeughauses (Zeugplatz). Künstler nehmen Stellung zum Thema „Religionsfreiheit“ (bis 06.10.). Im Begleitprogramm: „Intercultural Divine Mapping“ (ein Internet-Projekt macht Glauben sichtbar – für Jugendliche ab 14), Lesungen und Filme.
- 07.08., 9 Uhr: 1. Augsburgs Friedensmarathon
- 07.08., 17 Uhr: Verlegung der Intarsie „Engel der Kulturen“ auf dem Martin-Luther-Platz
- 07.08., 19 Uhr: Abrahamskonzert des Ensembles „Avram“ auf dem Rathausplatz, Eintritt frei
- 07.08., 21 Uhr: Veranstaltung zum Ramadan: öffentliches Fastenbrechen und tanzende Derwische, Eintritt frei

www.kulturamt.augsburg.de

08.08.2011

Das Augsburgs Hohe Friedensfest

Das jährliche Friedensfest am 8. August wird unter anderem mit den folgenden Veranstaltungen gefeiert:

- 9 Uhr: Zug der Glocke auf einem Pferdefuhrwerk von St. Ulrich nach Heilig Kreuz, später von dort nach St. Anna
- 9.45 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in Heilig Kreuz
- 11 bis 15 Uhr: Augsburgs Friedenstafel auf dem Rathausplatz (bei Regen im Rathaus)
- 11.15 Uhr: Verkündigung des Friedenspreisträgers/der Friedenspreisträgerin dieses Jahres im Goldenen Saal

- 13 bis 18 Uhr: Augsburgs Kinderfriedensfest im Botanischen Garten und im Zoo Augsburg (beide: Dr.-Ziegenspeck-Weg, Eintritt für Kinder bis 15 Jahre frei)
- 14 Uhr: Führung in der Ausstellung „Tolerabilis“ (Zeughaus)
- 19 Uhr: „Festliche Bläsermusik“, Blechbläserensemble „Abarizzo“, Konzert zum Augsburgs Hohen Friedensfest in Ev. Heilig Kreuz, Eintritt p.P.: EUR 15,-/erm. EUR 10,- www.kulturamt.augsburg.de

08.08.2011

Die Radeltour am Augsburgs Friedensfest

· 10 Uhr: Radtour in die Stauden, Veranstalter: ReAL West e.V., Treffpunkt Erlöserkirche Göggingen, für Kinder geeignet, Teilnahmegebühr p. P.: EUR 3,- Ameldung (bis 05.08.): Tel. 0 82 36/96 21 49, info@realwest.de

26.07. bis 31.10.2011

Evangelisches Forum Annahof zu „Reformation und Freiheit“

Vorträge, Gespräche, Lesungen, Ausstellungen und Musik – zu Themen zwischen „Gott 9.0“ über „Von der Freiheit eines Christenmenschen“ bis zu den „Burgkirchen in Siebenbürgen“. www.annahof-evangelisch.de

25.09.2011

Festgottesdienst zur Wiedereinweihung von St. Anna

Seit November 2007 wurde die St.-Anna-Kirche renoviert. Mit einem Festgottesdienst (10 Uhr) wird der Abschluss der Renovierungsarbeiten am Hauptschiff der Kirche gefeiert. www.st-anna-augsburg.de

26.09.2011

Tagung zum Jahrestag des Augsburgs Religionsfriedens

Tagung unter dem Motto „Der Augsburgs Religionsfrieden und die Herausforderung heute“. Veranstalter sind das Projektbüro für Frieden und Interkultur, die Universität, das Evangelische Forum Annahof und die Interkulturelle Akademie. www.kulturamt.augsburg.de

13.10. bis 16.10.2011

„Gott sei Dank“: Feier der Sanierung von St. Ulrich und Afra

Seit Juli 2008 wurde die katholische Basilika St. Ulrich und Afra renoviert. Mit der Veranstaltungsreihe „Gott sei Dank“ wird der Abschluss der Arbeiten an und in dieser Kirche gefeiert. www.ulrichsbasilika.de

Die Stationen des Confessio-Wegs:

- 1 St. Anna
- 2 Fuggereihäuser
- 3 St. Ulrich und Afra
- 4 Protestantischer Friedhof
- 5 Rathaus
- 6 Zu den Barfüßern
- 7 St. Jakob
- 8 Beim Galluskirchlein
- 9 Dom
- 10 Peutingerverhaus
- 11 Fronhof
- 12 Ev. Heilig Kreuz



Führungen der Regio Augsburg:

Auch die Regio Augsburg Tourismus GmbH führt Sie durch die Reformationsstadt Augsburg. Fragen Sie uns nach unseren Stadtführungen für Gruppen:

- „Friedensstadt Augsburg: Gang durch Länder und Kontinente“ – 2 Stunden
- „Augsburger Wege auf den Spuren von Martin Luther“ – 2 Stunden

Rundgang 1 (Nord):

St. Anna – Rathaus – Zu den Barfüßern – St. Jakob, Fuggerei – Galluskirchlein – Dom – Peutingerverhaus – Fronhof – Ev. Heilig Kreuz (70 Gehminuten)

Rundgang 2 (Süd):

St. Anna – Rathaus – Fuggereihäuser – St. Ulrich und Afra – Protestantischer Friedhof (Straßenbahnlinie 2 oder 3 ab Theodor-Heuss-Platz, 45 Gehminuten)

Rundgang 3:

St. Anna – Fuggereihäuser – St. Ulrich und Afra – Protestantischer Friedhof – Rathaus – Zu den Barfüßern – St. Jakob, Fuggerei – Galluskirchlein – Dom – Peutingerverhaus – Fronhof – Ev. Heilig Kreuz (160 Gehminuten)

Varianten des Confessio-Wegs

Drei Wege – je nach Interesse und Kondition

Die Routen sind so angelegt, dass Sie frei wählen oder kombinieren können. Sie können an jeder Stelle beginnen. Die ständige Ausstellung an der Lutherstiege bei St. Anna ist zu empfehlen.

- **Rundgang 1** zeigt die wichtigsten Plätze der Altstadt mit einem Besuch der weltberühmten Fuggerei, in deren unmittelbarer Nähe die traditionsreichen evangelischen Kirchen „Zu den Barfüßern“ und St. Jakob liegen.
- **Rundgang 2** führt in das Ulrichsviertel und zum seit rund 450 Jahren ununterbrochen bestehenden Protestantischen Friedhof (mit Straßenbahnlinien 2 und 3).
- **Rundgang 3** kombiniert beide o.g. Rundgänge.

Zu Luther und zur Reformation

Stadtführungen der Regio Augsburg Tourismus

- „Augsburger Wege auf den Spuren von Martin Luther“ heißt eine Stadtführung der Regio Augsburg Tourismus GmbH, die in die Fuggereihäuser, zur St.-Anna-Kirche und zum Dom führt. Dauer: 2 Stunden, Preis: pro Gruppe EUR 95,- (engl. EUR 110,-)
- Bei der **Schauspielerführung „Martin Luther, Melanchthon und die Confessio Augustana“** begleitet Sie eine Bürgerin... Dauer: 2 Stunden, Preis: pro Gruppe EUR 150,-

Die Luther-Tour

Zu den „Stätten der Reformation“ und Augsburg

Die Luther-Tour führt durch 19 Städte von Augsburg bis Zeit in Sachsen-Anhalt. Mehr Infos zur Tourismusstraße des Europäischen Tourismusverbands „Stätten der Reformation e.V.“: www.europaeischer-tourismusverbund.de

Regio Augsburg Tourismus GmbH
Tourist-Info, Rathausplatz 1
86150 Augsburg
Telefon 08 21/5 02 07-0
Telefax 08 21/5 02 07-45
tourismus@regio-augsburg.de
www.augsburg-tourismus.de



Konzeption und Gestaltung: concret Werbeagentur, Augsburg – Stand März 2011 – Änderungen vorbehalten – Fotos: Wolfgang B. Kleiner (2), Martin Kluger (7), concret WA (4), Regio Augsburg Tourismus GmbH (1)



REFORMATIONSSTADT

Historische Plätze in Augsburg



Ein starkes Stück



Der Confessio-Weg

Durch das evangelische Augsburg

Die Confessio Augustana umfasst 28 Artikel, die der engste Mitarbeiter Martin Luthers, Philipp Melancthon (1497–1560), formulierte und am 25. Juni 1530 auf dem Reichstag in Augsburg an Kaiser Karl V. übergab, während sich Luther (1483–1546) auf der Veste Coburg befand. 1555 wurde die Confessio Augustana, das Augsburger Bekenntnis, im Augsburger Religionsfrieden reichsrechtlich anerkannt. Zuvor war Kaiser Karl V. daran gescheitert, die kirchliche Einheit durch Waffengewalt wiederherzustellen.

Der Augsburger Religionsfrieden, der die Parität zwischen den Konfessionen vereinbarte, war ein erster bedeutender Schritt in Richtung Religions- und Gewissensfreiheit, aber auch eine der Ursachen für den Dreißigjährigen Krieg, der die Stadt hart traf. Die 1648 im Westfälischen Frieden wieder errungene Gleichstellung der Konfessionen wird seit 1650 in Augsburg jährlich am 8. August gefeiert. Seit 1949 ist das Augsburger Hohe Friedensfest als einziger städtischer Feiertag in Deutschland ein Symbol institutionalisierter Toleranz. Seit 1985 vergibt Augsburg alle drei Jahre den mit 12.500 Euro dotierten Friedenspreis für Leistungen zur Förderung der Gemeinsamkeiten unter den Konfessionen. Doch alles begann 1530 in Augsburg – mit dem Augsburger Bekenntnis, das die Welt veränderte. Der Lutherische Weltbund zählt heute in 79 Ländern über 70 Millionen lutherische Christen. Sie berufen sich auf die Confessio Augustana, die der Confessio-Weg nahe bringt.



Das ehemalige Gymnasium bei St. Anna (den heutigen Bau schuf der Augsburger Stadtwerkmeister Elias Holl 1613/15) wurde 1582 zur evangelischen Schule. Heute ist es der Sitz des Evangelischen Forums Annahof.

Konzipiert und beschrieben wurde der Confessio-Weg von Dr. theol. Dr. h.c. Strauß. Er wurde 1926 in Augsburg geboren. Als Pfarrer betreute er mehrere Gemeinden in Bayern und leitete das Predigerseminar Bayreuth, ehe er 16 Jahre Mitglied des Evangelisch-Lutherischen Landeskirchenrats in München war. 1991 trat Strauß in den Ruhestand und kehrte nach Augsburg zurück, wo er 2001 verstarb.

1 St. Anna – Das zu St. Anna gehörige Karmeliterkloster war Ausgangspunkt der Reformation in Augsburg. Luther wohnte hier während seiner Begegnung mit Kardinal Cajetan 1518. Im Westchor Grablege der Fugger. Weihnachten 1525 erstes Abendmahl in „beiderlei Gestalt“. 1634 bis 1648 durften evangelische Gottesdienste nur im Hof unter freiem Himmel abgehalten werden. Ab 1730 Zentrum des Pietismus (Samuel Urlsperger).

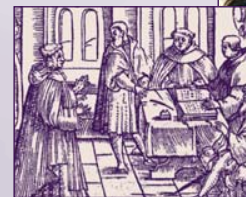


In der St.-Anna-Kirche sieht man das Porträt Martin Luthers.



2 Fuggerhäuser – Im 1512 bis 1515 neu errichteten Stadtpalast des Kaufherrn Jakob Fugger verhandelte Cajetan mit Luther vom 12. bis 14. Oktober 1518 vergeblich und trieb damit zur Kirchenspaltung. Luther berief sich auf sein an Gottes Wort gebundenes Gewissen. 1548 porträtierte hier Tizian den über die Protestanten siegreichen Kaiser Karl V.

Die Fuggerhäuser – hier verhandelten Luther und Cajetan.



3 St. Ulrich und Afra – Die heilige Afra (frühchristliche Märtyrerin um 300) und der heilige Ulrich (vorbildlicher Bischof und Reichsfürst, er siegte 955 über die Ungarn) sind hier bestattet. Der ehemalige Predigtsaal der Abtei – heute evangelisch St. Ulrich – steht im rechten Winkel zur katholischen Basilika – und in guter ökumenischer Nachbarschaft.



Die beiden Ulrichskirchen am südlichen Ende der Augsburger Maximilianstraße.

4 Protestantischer Friedhof – Dieser Friedhof besteht seit 1534 beziehungsweise 1648. Grabstätten von Elias Holl (obere Mauer), der Familien von Stetten, Schaezler, der Eltern von Bert Brecht (südöstliche Ecke) u.a. 1732 predigte hier Samuel Urlsperger den Salzburger „Exulanten“ ein halbes Jahr lang im Freien, bis sie am 14. Juni in die Stadt hineingelassen wurden.

Auf dem Protestantischen Friedhof: Auch der Augsburger Stadtbaumeister Elias Holl (oben) wurde hier bestattet.



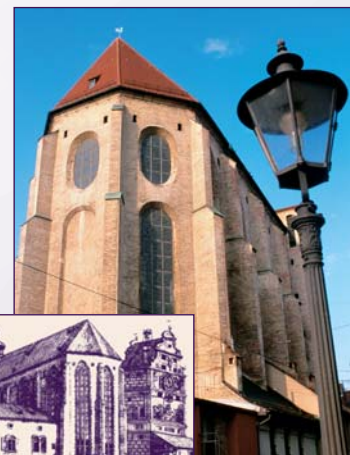
5 Rathaus – Im alten gotischen Rathaus, das bis 1615 an der Stelle des heutigen Renaissancebaus von Elias Holl stand, wurde am 25. September 1555 der Augsburger Religionsfrieden verkündet. Er war die Vorstufe der Augsburger Parität, die zwischen 1650 und 1803 von der Konfrontation der Konfessionen zu friedlichem Zusammenleben und schöpferischem Wettstreit führte. Im Rathaus sieht man den Goldenen Saal.



Das Augsburger Renaissance-Rathaus (daneben der Perlachturm) steht an der Stelle des gotischen Vorgängerbaus.

6 Zu den Barfüßern – 1221 ließen sich erste Sendboten des heiligen Franz in Augsburg nieder. 1243 erster Kirchbau, 1524 erste evangelische Predigt, jahrzehntelang Zentrum der Augsburger Meistersinger, seit 1649 Pfarrkirche. Bert Brecht wurde hier getauft und konfirmiert. Informationstafeln in der Kirche erinnern an die Kindheit und Jugend des Schriftstellers. Wolfgang Amadé Mozart spielte hier 1777 auf der Orgel, die jedoch – wie ein Großteil der Kirche – im Zweiten Weltkrieg zerstört wurde.

Der nach der Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wiederaufgebaute Ostchor der ehemals mächtigen Barfüßerkirche, in der Bert Brecht getauft wurde.



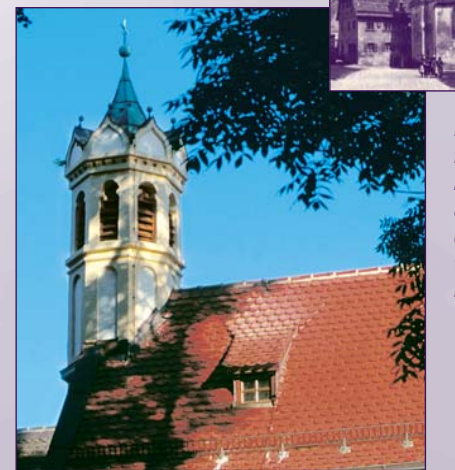
7 St. Jakob – Die 1348 gestiftete Kirche war ehemals ein Sammelplatz der Jakobspilger. St. Jakob öffnete sich 1521 als erste Augsburger Kirche der Reformation. 1649 wurde sie endgültig zur evangelischen Pfarrkirche. Sie liegt in der Nachbarschaft der 1521 von Jakob Fugger gestifteten Fuggerei.



Der gotische Chor der Jakobskirche.



8 Beim Galluskirchlein – Hier verließ Luther in der Nacht vom 20. auf den 21. Oktober 1518 heimlich Augsburg. Freunde öffneten ihm eine kleine Pforte in der Stadtmauer („Da Hinab“), nachdem Cajetan die Verhaftung Luthers angedroht hatte.



Bei der Galluskirche finden Besucher eine kleine Steintafel, die an die Episode um das „Da Hinab“ (sehr wahrscheinlich eine Legende) erinnert.

9 Dom – Im Dom „Mariä Heimsuchung“ – erbaut an der südlichen Grenze des römischen Augsburg – fand man Bauteile aus frühchristlicher Zeit. Die Domprediger Dekolampad (1518) und Urbanus Rhegius (1520) wurden maßgebliche geistliche Anführer der reformatorischen Bewegung in Augsburg und weit darüber hinaus. Nach dem fehlgeschlagenen Disput mit Cajetan wurde hier am 22. Oktober 1518 Luthers notariell beurkundete „Appellation von dem nicht gut unterrichteten an den besser zu unterrichtenden Papst“ öffentlich ans Portal angeschlagen. 1537 bis 1547 wichen die Domherren vor der Reformation nach Dillingen aus. Im Dom wurde damals evangelisch gepredigt (u.a. Wolfgang Musculus). 1559 wurde der Jesuit Petrus Canisius Domprediger.

Im Augsburger Dom wurde zeitweise evangelisch gepredigt.



10 Peutingershaus – Hier war Luther am 9. Oktober 1518 Gast von Konrad Peutingers, dem einflussreichen Humanisten und Politiker. Im Hof sind Reste des Antikenlapidariums von Peutingers zu sehen.



Das Wohnhaus des bedeutenden Humanisten in der Peutingersstraße beim Dom.

11 Fronhof – In dem ehemaligen bischöflichen Palast, von dem heute nur noch der Turm erhalten ist, wurde am Samstag, 25. Juni 1530, das Augsburger Bekenntnis (Confessio Augustana) durch den sächsischen Kanzler Dr. Christian Beyer vor Kaiser Karl V. und den Reichsfürsten und -ständen in deutscher Sprache verkündet. Vor dem Sitzungssaal – die Fenster waren geöffnet – lauschte das begeisterte evangelische Volk. Fast auf den Tag genau zwölf Jahre vorher hatte Albrecht Dürer im Turm der Residenz den Habsburgerkaiser Maximilian I. porträtiert.



Im Vorgängerbau des barocken bischöflichen Palais am Fronhof wurde im Jahr 1530 das Augsburger Bekenntnis verlesen.

12 Ev. Heilig Kreuz – Ein Vorgängerbau war 1630 abgerissen worden (Restitutionsedikt – Gegenreformation). 1653 wurde die evangelische Heilig-Kreuz-Kirche mit maßgeblicher Hilfe der Königin Christine von Schweden – der Tochter Königs Gustav II. Adolf – wiedererrichtet.

Die evangelische Kirche Heilig Kreuz wurde mit Spenden der schwedischen Königin und des Königs von Dänemark neu erbaut.

